

das zweirädrige Velociped übrigens von anderer, gewiß maßgebender, Seite hinsichtlich seines praktischen Werthes richtig gewürdigt wird, beweisen die Versuche, welche ohnlängst bei einigen Abtheilungen des deutschen Heeres gemacht wurden, um zu erproben, ob, und inwieferne, dieses moderne Schnellfahrzeug auch im militärischen Dienste sich verwenden lasse?

Im Nachfolgenden soll gezeigt werden, daß Freiherr Carl von Drais aus Karlsruhe, außer von verschiedenen anderen interessanten Dingen, auch von der seinen Namen tragenden Draisine der Erfinder ist, welche Eigenschaft durch diese Arbeit für ihn in Anspruch genommen wird, da sie vollständig der Wahrheit entspricht. Von dieser Anerkennung ist aber in Folge des Gesetzes einer normalen Weiterentwicklung auch diejenige untrennbar, daß der Freiherr der wirkliche Erfinder des Velocipedes ist. Er selbst hat seine Draisine — ursprünglich „Schnelllaufmaschine“ genannt — unausgesetzt verbessert, wie die hier beigegebenen Abbildungen zeigen. So entstand aus der sehr schwerfälligen Draisine von 1816—1820 (Figur 1, 2, 3 und 4) die bequemer gebaute (Figur 9) und die am meisten vollendete (Figur 10), aus welcher sich dann das Velociped (Figur 11 und 12) herausbildete. Andere Abbildungen, wie etwa die des Tricykles und des Autopedes, sind hier weggelassen worden, da sie überflüssig erscheinen für die Beweisführung in Betreff der Draisine und des Velocipedes, von denen sie allerdings Bervollkommnungen sind.

Möge der Engländer Knight übrigens mit noch so großem Rechte der erste Erbauer des Velocipedes genannt